

Wiesbadener Tagblatt.

No. 199. Samstag den 25. August 1855.

Das Abreißen und Beschmutzen der Anschlagzettel in den Straßen und öffentlichen Plätzen hiesiger Stadt wird hiermit bei Strafe verboten.

Wiesbaden, den 21. August 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köhler.

Zur Abhülfe von Beschwerden über vorgekommene Unreinlichkeiten wird das Herumlaufen von Hunden auf dem Markte während der Marktstunden von Morgens 7 bis Mittags 12 Uhr hiermit bei Strafe für die Eigenthümer derselben untersagt.

Wiesbaden, den 21. August 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köhler.

Bekanntmachung.

Die Benützung zweier Kaufläden in der Stahlbrunnen-Colonnade zu Langen-Schwalbach wird

Freitag den 7. September d. J. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, auf unbestimmte Zeit, meistbietend verpachtet.

Langen-Schwalbach, den 23. August 1855. Herzogl. Receptur.
3890 J. Ulrich.

Bekanntmachung.

Da die zu fertigende resp. zu liefernde Schreinerarbeit in die hiesigen Militärgebäude pro 1855 die Genehmigung Herzoglichen Kriegs-Departements nicht erhalten hat, so wird eine öffentliche Versteigerung dieser in Frage stehenden Arbeit auf heute Samstag den 25. August des Vormittags um 10 Uhr hiermit festgesetzt.

Lusttragende hierzu werden in das Zimmer No. 4 der Infanterie-Caserne, woselbst die Bedingungen zur Einsicht bereit liegen, zur Concurrenz hienmit eingeladen.

Wiesbaden, den 25. August 1855. Herzogliche Caserneverwaltung.
345

Bekanntmachung.

Die Einführung eines billigen Viehsalzes betreffend.

Höchster Entschliessung zufolge hat das Herzogliche Staatsministerium unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 28. December 1853, die Einführung eines billigen Viehsalzes betreffend, unterm 20. d. M. weiter Nachstehendes verordnet:

1) Die Abgabe von Viehsalz an die Landwirthe des Herzogthums erfolgt vom 1. Januar 1856 an in plombirten Säcken im Gewichte von

100 $\frac{1}{2}$ Pfund, wozu 100 Pfund Kochsalz und als Vermischungs-
substanz $\frac{1}{2}$ Pfund Eisenoryd verwendet werden.

Die Abgabe von Viehsalz in Säcken des bisherigen Gewichts von
201 Pfund findet nur noch in solange statt, als der Vorrath an sol-
chen Säcken, welcher den Anmeldungen für dieses Jahr entspricht,
ausreichen wird.

- 2) Der Preis eines Sackes Viehsalz im Gewichte von 100 $\frac{1}{2}$ Pfund
wird auf 2 fl. 50 kr., einschließlich der Vergütung für die Vermi-
schungssubstanz, festgesetzt.
- 3) Die Anmeldungen des Bedarfs an Viehsalz sind vom Jahr 1856 an
vom 1. Juli bis Ende Juni des darauf folgenden Jahres und zwar
nach den unter pos. 6, 7 und 8 der Verordnung vom 28. December
1853 gegebenen Bestimmungen längstens bis zum Schlusse des Mo-
nats März desselben Jahres nach vorausgegangener öffentlicher Be-
kanntmachung bei dem Bürgermeister der betreffenden Gemeinde zu
machen.
- 4) Um diese Verordnung in Vollzug zu setzen, ist der Bedarf für das
nächste Jahr vorerst nur vom 1. Januar bis Ende Juni 1856 und
zwar wie bisher bis zum Schlusse des Monats September dieses
Jahres, von da an aber nach der Bestimmung pos. 3 weiter anzu-
melden.

In Gemäßheit der pos. 4 dieser Verordnung fordere ich daher die hie-
sigen Landwirthe auf, die Anmeldung ihres Bedarfs an Viehsalz für
die Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni nächsten Jahres, bis
zum Schlusse des Monats September d. J. um so gewisser bei mir zu
machen, als nach pos. 6 der Verordnung vom 28. December 1853 auf
spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden soll.

Wiesbaden, den 23. August 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Notizen.

Heute Samstag den 25. August Vormittags 11 Uhr:

- 1) Versteigerung von unbrauchbar gewordenen Mobilien in dem Geschäfts-
locale des Herzogl. Justizamts. (S. Tagblatt No. 197.)
- 2) Versteigerung von Schreinerarbeit, bestehend in Legung eines Fußbodens,
in dem Zimmer No. 4 der Infanterie-Caserne. (S. Tagbl. No. 198.)

Berein für Naturkunde.

Die diesjährige Generalversammlung findet Sonntag den 26. August
Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Museums-Saale statt.

431

Der Vorstand.

Neue holländische Häringe und Sardellen billigt bei

3814

Friedr. Emmermann, Langgasse No. 38.

Ausgezeichnete Photographien auf Papier empfiehlt

2063

C. Braunschweig, Taunusstraße No. 5.

Auswanderer

nach allen Häfen von Amerika und Australien finden fortwährend
gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von
1921 **J. K. Lembach** in Diebrich.

Nicht zu übersehen!

Ich, die Unterzeichnete, bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich eine **Industrieschule** zu gründen beabsichtige und Schülerinnen von 3 bis zu 14 Jahren aufnehme. In diesen Unterrichtsstunden wird in Nähen, Sticken, Stricken, Stopfen, brabantischer Spitzenknöpfeln, sowie dieselbe waschen wie neu, in welchem letzteren ich große Fertigkeit besitze, Unterricht gegeben und dieser Unterricht in französischer Sprache. Ich bitte um geneigtes Vertrauen und Uebergabe solcher Zöglinge.

3700

Marie Schmezer, Saalgasse No. 14.

**Für die Damenwelt Wiesbaden's
und Umgegend**

bietet das

**Damenmäntel- und Mantillen-
Magazin,**

Langgasse vis-à-vis der Post
die außerordentliche Gelegenheit vortheilhafte

Einkäufe von Neuheiten

von Pariser Herbst- und Wintermäntel, Talmas in englischen, französischen und deutschen Doublestoffen, alle in diesem Genre verschiedenen Qualitäten von Tuchen, Angolas, Lamas und dergl. Stoffen, zu machen. Die Preise sowohl, wie die Bedienung ist durchaus reell. Jeder gekaufte Gegenstand wird auf Verlangen des Käufers, wenn solcher nicht zusagt, ohne Einwendung binnen 24 Stunden umgetauscht.

L. Levi,

3891

vis-à-vis der Post.

Reinschmeckenden Javakaffee à 26 fr., grünen und gelben Java à 28 fr., feinblauen à 30 und 32 fr., braunen à 34 fr. per Pfund; grünen und schwarzen Thee bester Qualität und gute Chokolade empfiehlt

3869

W. Bott Wittwe,

Kirchgasse No. 26.

Kurſaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr:

Réunion dansante.

Réunions-Saal.

Nächſten Montag den 27. Auguſt 5 1/2 Uhr Abends

National-Concert

der aus öffentlichen Blättern wohlbekannten

Tyroler Sänger-Gesellschaft Rainer.

Das Nähere beſagen die Programme.

3892

Morgen Sonntag den 26. Auguſt

wird das

3828

Stiftungsfest

des Wiesbadener Männergesangsvereins

(vormals Quartett-Verein)

auf dem Neroberge abgehalten.

Heute werden die ſo ſehr beliebten

Musiker der Berg-Knappen

aus Schwarzenberg im Sächſiſchen Erzgebirge ſich in meinem Gartenlocale aus den neuſten Opern und Potpourris produciren. Zu dieſem ſeltenen Genuſſe ladet ergebenſt ein

H. Engel.

Anfang 6 Uhr.

3893

Beſte Kernſeife à 16 fr., zweite Sorte à 12 fr., gelbe Seife à 12 fr. per Pfund, bei Abnahme von 1/8 oder 1/4 Centner bedeutend billiger; Crystall-Soda 5 fr. per Pfund, Apfeltafelgelé à 13 fr., zweite Sorte 9 fr. per Pfund; Maizgries 7 fr. per Pfund; feinſte Brocken, ſowie Stängelſtärke 15 fr. per Pfund; Honig, feinſte Qualität, 15 fr. per Pfund; Stearinlichter 34 fr. per Pfund, empfiehlt zur geneigten Abnahme

G. Theis, Heidenberg No. 14.

Schinken und Savelatwürſte in allen Größen und von vorzüglicher Qualität bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

3895



Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische & Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 15. Juni 1855.

Die Personenschiffe dieser Gesellschaft fahren

täglich 6mal

von **Biebrich** zu **Thal**:

Morgens $7\frac{1}{4}$, $9\frac{1}{4}$, $11\frac{1}{4}$. Mittags $12\frac{1}{2}$ & $2\frac{1}{4}$ Uhr bis *Cöln*;
Mittags 4 Uhr bis *Coblenz*.

Das Schiff um $9\frac{1}{4}$ Uhr täglich bis *Rotterdam*, Montags und Donnerstags
bis *London*.

Täglich 6mal von **Biebrich** zu **Berg**:

Morgens 8 & Mittags 1 Uhr bis *Mannheim*;

Mittags $2\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{4}$ & Abends $8\frac{3}{4}$ Uhr bis *Mainz*.

Alle Schiffe legen auch in *Deutz* an, mit Ausnahme des Schiffes Mittags
 $2\frac{1}{4}$ Uhr.

Der **Omnibus** von *Wiesbaden* nach *Biebrich* täglich 5mal:

Morgens $6\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$, $10\frac{1}{4}$, $11\frac{3}{4}$ & $1\frac{1}{4}$ Uhr.

NB. **Personalkarten** zum Salon für die Hin- und Rückreise
werden wieder ausgegeben.

Die Agentschaft Biebrich:

J. G. Russ. J. K. Lembach.

Nähere Auskunft und Billete erteilt

die Agentur Wiesbaden:

F. W. Häsebier

im **Ritter**, neben dem Nassauerhof.

201

Die bedeutende Ziehung der
Lütticher 80 Fr. Loose,
worunter Haupttreffer von **Fr. 80,000** etc.
findet statt

am **31. August d. J.**

Loose zu dieser Ziehung à **1 fl. 45 fr.** bei

Hermann Strauss,

Sonnenbergerthor Thor No. 6.

3881

Liederkranz.

Heute Abend präcis $8\frac{1}{2}$ Uhr
Probe. 2266

Am verflossenen Sonntag ist ein **Sonnenschirm** in meinem Laden stehen geblieben. **Ad. Schellenberg,**
3896 Goldarbeiter.

Verloren

von der mittleren Friedrichstraße über den Friedrichsplatz bis in die Louisenstraße ein **Battistafchentuch** mit Spitze besezt. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3897

Gestern Morgen zwischen 10 und 11 Uhr wurde auf dem Wege vom Bahnhof durch die Wilhelmstraße, Taunusstraße und Nerothal nach der Kapelle ein goldenes **Medaillon**, ein Portrait enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3898

Am 23. August blieben hinter dem Kursaal in der Nähe des chinesischen Häuschens auf einer Bank ein Paar lederne **Handschuhe** liegen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3899

Gesuche.

Ein Mädchen, welches bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle und kann zu jeder Stunde eintreten, auch geht dasselbe mit auf Reisen. Das Nähere zu erfragen bei **Sophie Luz**, Mauergasse. 3867

Ein Mädchen, welches nähen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Michaeli eine Stelle. Näheres in der Exped. 3900

Ein reinliches Mädchen, welches etwas in der Küche erfahren ist und gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird auf Michaeli in Dienst gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3901

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3875

Eine gute Köchin, sowie ein Hausmädchen, beide mit guten Zeugnissen versehen, werden gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 3744

Gesucht

werden eine oder einige Theilnehmerinnen für Unterricht im Französischen, bei welchem vorzugsweise die Conversation berücksichtigt werden soll. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. 3409

Ein Frauenzimmer aus anständiger Familie, in der Haushaltung, sowie in der Krankenpflege gut erfahren, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3788

Friedrichstraße No. 7 ist ein Zimmer mit Cabinet auf den 1. October zu vermieten. 3830

Nerostraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3474

Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 11 sind möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen als vollständige Wohnung, auf Verlangen mit Küche und anderem Zubehör, zu vermieten. 3786

Untere Webergasse 41 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 3437

Schwimmbad im Nerothal. Am 24. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme $17\frac{1}{2}^{\circ}$ R. 237

Bur Unterhaltung.

Fünf Tage in Paris.

Ein Auszug aus unserem Tagebuch.

(Fortsetzung aus No. 197)

Die Nacht erreichten wir Epernoi, die Hauptstadt von der Champagne, wo wir nicht versäumten, auf das Wohl Wiesbaden's ein Glas Champagner zu leeren. Nachts 1 Uhr reisten wir von da ab und erreichten des Morgens 3 Uhr die große Weltstadt Paris, wo der großartige Straßburger Bahnhof seinen Eindruck auf uns Kleinstädter nicht verfehlte; wir kehrten in dem in dessen Nähe gelegenen Hôtel de Strasbourg ein und waren froh, den unsanften Stößen unseres zweiten Classen-Wagens auf einige Zeit entronnen zu sein.

Donnerstag den 9. August.

Um 7 Uhr genossen wir etwas Caffee und eilten unserer, von hier aus schon bestellten Wohnung, bei den Herren Gebrüder Nico, rue petite St. Pierre, zu. Der Herr Wirth im Hôtel de Strasbourg ist ein geborner Mannheimer Namens Reinhardt, und wir hatten als Landsleute die Gnade, nachdem ich ihm als Landsmann einen kleinen Wink gegeben hatte, das heißt mit einem Scheuerthor, statt 5 nur um 4 Franken für die 4 Stunden, die wir im Bett zugebracht hatten, erleichtert zu werden. Unsere Reisetaschen ließen wir im Hôtel de Strasbourg, suchten unsere Wohnung auf, welche wir nach unserem Plan auch bald fanden. Auch fanden wir Alles bereit, obgleich die Herren Gebrüder Nico, von welchen noch später die Rede sein wird, an diesem Tage abwesend waren. Nun begaben wir uns, nachdem wir in der ersten Schenke noch eine Tasse Caffee u. zu uns genommen hatten, wohlgemuth in das Gewühl der belebten Straßen der Hauptstadt von Frankreich.

Obgleich ich Paris kannte, indem ich $1\frac{1}{2}$ Jahre da gearbeitet habe, so war ich doch erstaunt, nach meiner 35jährigen Abwesenheit eine so großartige Veränderung wahrzunehmen, namentlich beim Anblick der Juli-Säule, welche wir zuerst auf unserer Wanderung besuchten. Sie steht auf einem Platz, wo früher das Gefängniß gestanden, die Bastille genannt, wovon Ihr schon Manches gehört haben werdet; sie ist ganz aus gegossenem Messing gebaut. Die Treppe hat 141 Fuß Höhe, und oben auf einer Kugel steht eine Freiheitsgöttin mit dem linken Fuß frei auf der Kugel stehend, in der linken Hand eine zerrissene Kette, in der rechten eine brennende Fackel und ist ganz vergoldet. Durch diese Säule führt eine Wendeltreppe bis oben, welche wir für 8 Sou erstiegen, wo man einen Theil von Paris übersehen kann. Eine große messingene Platte deckt deren Kapital, umgeben mit einem Geländer und eine darauf stehende Laterne dient zum Ausgang dieses kühnen Baues. Von da wanderten wir zur Barrière du Trône, ein weiterer Weg als wir glaubten, wo ebenfalls zwei hohe Säulen stehen, auf welchen kolossale Figuren zu sehen sind. Von da wanderten wir auf den großen Kirchhof Père lachaise, wo ich nicht versäumte, meinem Reiseführten gleich beim Eingang rechts das berühmte Grabmal von Abailard und Heloise zu zeigen; ich übergehe aber, das Uebrige zu erwähnen. Die zahlreichen Monumente dieses Kirchhofs bilden ganze Straßen und zeigen dem Auge eine todte Stadt, eine Stadt in Miniatur. In den unteren Räumen ist die Einrichtung wie bei uns, es wird beständig prozeßirt, aber nicht auf dem Wege des Rechtes, des Streites, sondern auf dem Wege der Chemie,

der Einheit und des Friedens. Wir verließen diesen Ort der Trauer und passirten die Rue de roquette, wo wir ein Gefängniß (Prison des enfants détenus) sahen, welches fehlende Kinder bis zu 16 Jahren in seinen Mauern birgt.

Dann kamen wir noch an einem großen Gebäude vorbei, welches ein Schlachthaus für Ochsen ist (Maison des abattoirs), deren es in Paris 5 giebt. Von da gingen wir wieder nach dem Strassburger Bahnhof in unser Hôtel de Strasbourg, aßen zu Mittag, nahmen unsere Reisetaschen in Empfang und wanderten über die Boulevards nach unserer Wohnung Rue petite St. Pierre und übergaben uns der Ruhe.

Freitag den 10. August.

Nachdem wir gehörig ausgeruht hatten, wanderten wir von unserer Wohnung über den Boulevard Beau marchais nach der Brücke Austerlitz. Ehe wir dieselbe überschritten, ladete uns ein auf dem Place de Mazas gelegenes Restaurationschen nebst daranstoßendem Gärtchen so freundlich ein, daß wir nicht umhinkonnten, ehe wir die Brücke passirten, hier noch unser Frühstück einzunehmen. Nun über die Austerlitz-Brücke in den Jardin des plantes, besuchten erst den prachtvollen Garten, sahen wie in stiller Behaglichkeit Giraffen, Schildkröten, Strauße, Ziegen, Hirsche (auch unser treuer Esel war reichlich vertreten) u. auf eingezäunten Rasenplätzen ihre Lebzeit hinbrachten, eben so sahen wir einen Riesen-Elephanten, einen großen Affen, welcher in einem eigenen Käfig sich mit Springen, Schaukeln u. die Zeit vertrieb; dieser Käfig bildete eine Art Halle, in welcher, wohl verstanden, 60 Personen gemächlich zu Mittag speisen könnten. Dann traten wir ein in das anatomische Cabinet. Alle diese verschiedenartigen Gegenstände zu beschreiben, würde unmöglich sein und ist auch nicht der Zweck unserer Beschreibung, allein eine egyptische Mumie (es sind deren sehr viele da) fesselte unsere Aufmerksamkeit. Sie war weiblichen Geschlechts, zusammen gefauert, und ein langes, graues, theilweise gekräuseltes Haupthaar hing bis zur Mitte ihres oberen Körpers herab. Eine Dame in schwarzer Kleidung trat, als wir selbige betrachteten, zu mir und fragte verlegen: Monsieur, était cette Dame donc aussi une chrétienne? (Mein Herr! war diese Dame auch eine Christin?) Ich konnte mich eines Lächelns nicht enthalten und antwortete ihr auf französisch: schwerlich. Ein geistlicher Herr, welcher in unserer Nähe stand und die Frage der Dame gehört haben mochte, nahm eine Priese und ging ohne eine Miene zu verziehen, davon. Ein noch höchst merkwürdiges Exemplar war ein länglich viereckiger grauer Stein, auf welchem ein versteinertes Menschengeriße mit Kopf, an welchem der Unterkiefer fehlte, zu sehen war. Von da gingen wir in das Naturalien-Cabinet, das reichhaltigste der Welt, und von hier zu den Gobelinus, welche aber leider am heutigen Tage dem Publikum nicht geöffnet waren. Wir lenkten daher unsere Schritte gleich nach dem Pantheon. Hier hatten wir das Glück durch einen Bediensteten mit noch vielen andern Personen in die Unterwelt dieses großen Monuments mit einer Laterne geführt zu werden. Unser Führer gab uns bei jeder Merkwürdigkeit eine Erklärung in einer Art Sermon, welche ihm durch die alltägliche Übung so geläufig wurde, daß man hätte denken können, ein ablaufendes Räderwerk vertrete hier die Redekunst. Die unteren Räume bergen die Ueberreste berühmter Männer von Frankreich: Voltaire, Jean Jacques Rousseau. Von da stiegen wir hinauf in dessen höhere Räume und endlich in die obere Kuppel, wo man eine schöne Aussicht über Paris genießt. (Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 199)

25. Aug. 1855.

Nassauischer Kunstverein.

Die permanente Kunstausstellung im Concertsaale des hiesigen Theaters ist während der Sommermonate und bis auf Weiteres

jeden Sonntag und Mittwoch von 11 bis 3 Uhr

dem kunstliebenden Publikum geöffnet.

Wiesbaden, im Juli 1855.

261

Der Conservator
Dr. Busch.

Der DARMKANAL.

Preis 5 Sgr. = 18 Kr. rh.

Der Sitz der grössten Uebel als: der Gicht, der Hypochondrie, der Migraine, der Magen- und Verdauungsschwächen, Blähungen, Hämorrhoiden und die Ausrottung u. Verhütung derselben.

Preis 20 Kr. Bank-Val.

Dargestellt von
Doctor Heinrich Scheltz.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

in Wiesbaden

in der

**Buch- und
Kunsthandlung**

von

Wilhelm Roth.

3303

Gemalte Fenster-Rouleaux.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir in den Besitz einer neuen Sendung **gemalter Fenster-Rouleaux** gelangt sind; alle in der schönsten und kunstvollsten Ausführung, meist Schweizer Landschaften, u. a.: Tellskapelle, Staubbach, Wetterhorn, Jungfrau, Brienz u. m., und sind wir in den Stand gesetzt, dieselben um sehr billigen Preis abzugeben.

C. Lehendecker & Comp.,
Commissions-Bureau.

227

Schmelzbutter, beste Qualität,

3779

bei **J. Ph. Reinemer,** Marktstraße.

Gefrornes jeder Art ist täglich zu haben bei

2037

H. Wenz, Conditor, nahe dem Theater.

Das größte Berliner Herrschaftler-Magazin

von
Adolph Behrens,

3695

Hof-Lieferant Sr. Königl. Majestät des Königs von Preußen,
befindet sich während der Mainzer Messe

 am Markt im Hause des Herrn Buchhändlers Salenja
und werden daselbst verkauft:

Comptoir- und Gartenröde	von 1 fl. 45 fr. an,
Zuch- und Buchstin-Zweien	8 fl. an,
Beinfleider	2 " "
Herrst- und Winterröde	5 " "
Haus- und Schlaf Röde	3 " "

 bei **Adolph Behrens** aus Berlin,
 am Markt im Hause des Herrn Salenja, Parterie.

Steinkohlen.

Im Anfange nächsten Monats sind beste Qualität **Kohlen** (grobes Fettschrott) direkt vom Schiffe, per comptant das Malter à 2 fl. 12 fr., zu beziehen. Bestellungen werden alsbald entgegengenommen und aufs pünktlichste ausgeführt.

3811

Herm. Schirmer.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrtesten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute an in meinem Hause Metzgergasse No. 2 wohne.

3812

Georg Krümer, Schlossermeister.

Sammt- und Moiré - Besatzbänder

habe ich wieder eine schöne Sendung erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

3842

Ferd. Miller,

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Eine neue Sendung **Servelat-Würste** von 10 Loth bis zu 2 Pfund Schwere, habe ich heute erhalten, und erlasse solche zu den bekannten Preisen.

3759

Fried. Emmermann,

Langgasse No. 38.

Wein - Essig - Lager.

Zur bevorstehenden Einnahmezeit bringe ich mein Lager feinsten Weinessigs in rother und gelber Farbe in empfehlende Erinnerung en detail als auch in Fässern von 5 Maas anfangend zu billigen Preisen bei

Halbbarkeit wird garantirt.

Jacob Seyberth,

dicht am Uhrthurm. 3308

Jacob Schäfer,

in Mainz am Eisenthor Lit. C. No. 361,

empfehlte seine **Wein- und Gastwirthschaft**, sowie vorzügliches **Erlanger und Kitzinger Bier**.

3843

Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer jeden Standes behufs ihrer Entbindung eine freundliche und bequeme Aufnahme, und können der sorgfältigsten Pflege, sowie größter Verschwiegenheit versichert sein.

3311

Elise Neubert I., prakt. Hebamme,

Gräberstraße Lit. B. No. 46 in Mainz.

Fliegenthee in Packeten à 7 fr. Die einfache Abkochung von diesem für Jedermann durchaus unschädlichen Thee reicht auf lange Zeit hin, um die Fliegen schnell und sicher zu vertilgen.

Zu haben bei **M. Flocker**, Webergasse.

99

Beste **Kernseife** à 16 fr., zweite Sorte à 14 fr., **Harzseife** à 13 fr. per Pfund, bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Centner billiger, empfiehlt

3869

W. Bott Wittwe,

Kirchgasse No. 26.

Affisen des III. Quartals.

Heute Samstag den 25. August findet keine Affisenfession statt.

Verhandlung vom 24. August

1) Der wegen Diebstahls angeklagte Philipp Peter Suppert von Strüth, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten, unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Der wegen Schriftfälschung, Unterschlagung und Betrugs angeklagte Adam Frei von Heddernheim, wurde von dem Affisenhofe der Verbrechen für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 4 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Evangelische Kirche.

12. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Nach der Mittagskirche die Katechisation mit der weiblichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

Katholische Kirche.

Sonntag den 26. August.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt und Predigt 9 "

Letzte h. Messe 11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

An den Werktagen täglich h. Messen um 6, 7 und 9 Uhr; Samstag

Abend um 6 Uhr Salve und Beichte.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 25. August: Abonnement suspendu. Zum Vortheile der Fräulein Auguste Molendo. Don Juan. Große Oper in 2 Akten. Musik von Mozart.

Morgen Sonntag den 26. August: Tannhäuser. Große Oper in 3 Akten. Musik von R. Wagner.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Räthsel.

Ich spiele von mir Feuer und Licht

Mit fürchterlichem Krachen,

Man hört mich wohl, man sieht mich nicht,

Und fürchtet mich wie Drachen.

Auflösung des Räthfels in No. 193.

Die Feder.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.